



von

Benji Odermatt &amp; Fuchs Design

## Der Anstoss

Muster für mehrere Textilkollektionen im Jahr, unvollständige Grössenschlüssel in den Lagerbeständen, zu klein geschnittene T-Shirts, falsch gelieferte Pullis, Fehldrucke auf Polo-Shirts verstopfen Jahr für Jahr die Lagerkapazitäten bei uns und unseren Kunden. Wohin damit, fragen wir uns dann immer wieder aufs Neue? Ein Rampenverkauf bringt vielleicht einige Franken, aber der Aufwand ist enorm. Schnäppchenjäger suchen Exklusivitäten und keine Alltagsware. Für die Putzlapfenfabrik ist diese "Neuware" wirklich zu schade und der Restpostenhändler sucht nicht die kleinen Mengen mit 2000-3000 Teilen, sondern 10-, 20- oder 50 000 Teile zum Kilopreis von 0.50 Rappen. Natürlich freuen sich die Konsumenten auf den Ausverkauf – aber brauchen sie diese Ware dann wirklich immer?



## Die Umsetzung

Benji Odermatt arbeitet seit 2 Jahren bei Fuchs Design im Verkauf und kämpfte mit ebensolchen Problemen. Da entsinnt sich die Wolfenschiesserin an Karin Mathis, welche 1997 die Schweiz verliess, um ein Waisenhaus in Burkino Faso aufzubauen. Was klein begann fand Unterstützung in der fernen Heimat. Die Stiftung [www.zoodo.ch](http://www.zoodo.ch) ist entstanden. Schnell war der Kontakt geknüpft und das Projekt "Textilien für Burkino Faso" bei Fuchs Design war geboren. Sie musste nur noch Ihren Chef ins Boot holen. Oliver Fuchs, Chefdesigner von 4 Olympia Kollektionen, liess sich überzeugen und gab seiner Mitarbeiterin grünes Licht, über die undefinierten Lagerposten zu verfügen. Was so einfach tönte, war mit harter Knochenarbeit im Aussortieren von Lagerbeständen verbunden. Kinderbekleidung wurde gesucht, kleine Grössen waren wichtig, praktisch sollten die Textilien sein und dem Landesklima angepasst. Palettenweise verfrachtete sie die Ware ins Sammelager der Stiftung, wo diese fein säuberlich für den Lastwagentransport ins ferne Afrika verpackt wurde. Der Lastwagen blieb als Geschenk ebenfalls in Afrika.

## Das Resultat

Die beinahe 3-monatige Reise bewältigten freiwillige Helfer der Stiftung. Neben den Textilien übergaben die eifrigen Sammler aus der Schweiz Nähmaschinen, Krücken, Stühle, Rollstühle, Fahrräder, Spielsachen und viele Patenschaftsgeschenke an die Waisenkinder. Was bei uns als Überfluss galt, ist in Afrika Mangelware und nicht bezahlbar. Wenn sich die Wolfenschiesser Talschaft in der Hilfe zur Selbsthilfe engagiert, ist

die direkte Entwicklungshilfe von Mensch zu Mensch erfüllt. Engagierte Menschen sind es, die dem Elend Einhalt gebieten. Die Dankbarkeit der Beschenkten schlägt sich in einem würdevolleren Leben nieder. Engagement zeigte auch Benji Odermatt und überzeugte ihren Chef und das Team gleich noch, das Budget für die Weihnachtsgeschenke an die Kunden in das Projekt in Burkino Faso zu investieren.

## Fazit

Unzählige KMU Unternehmer engagieren sich in der Entwicklungsarbeit, lassen ihrem Personal Freiheiten, karitative Ideen umzusetzen und unterstützen tatkräftig in Not geratene Mitmenschen. Wenn Engagement sichtbar wird, im "kleinen Kreis" zum Tragen kommt, können wir einen Teil zu unserer eigenen positiven Öko- und Sozialbilanz beisteuern. Vielleicht bessern auch Sie Ihre persönliche Sozialbilanz auf – gerne würden wir darüber berichten. [w.biedert@permatrend.com](mailto:w.biedert@permatrend.com)

Oliver Fuchs brilliert mit einzigartigen Konzeptideen. Der "Erlebinspark Madrisa Land" war seine Idee. Permatrend arbeitet seit mehr als 20 Jahren mit ihm erfolgreich zusammen.

Was [www.fuchs-design.ch](http://www.fuchs-design.ch) mit Textilien und Textildesign zu tun hat, finden Sie auf deren Homepage.

Unter [www.zoodo.ch](http://www.zoodo.ch) finden Sie weitere Informationen zum Burkino Faso Projekt.

